

Abstract zum Referat von Maria Becker

Lesen als ästhetische Erfahrung: Literarische Bildung im digitalen Zeitalter

Besser lang als kurz? Besser schwierig als leicht? Sollten sich SchülerInnen eher in Geschichten verlieren oder faktisches Wissen erwerben? Im 21. Jahrhundert, in der Zeit digitaler Entwicklungen und Möglichkeiten, verändern sich Lesegewohnheiten rasch – ein Umstand, der die Vermittlung von Literatur vor neue Herausforderungen stellt. Warum noch an Fiktion und Poetizität festhalten, wenn es einfach geht? Das Referat nimmt diese Frage zum Anlass, den Begriff der literarischen Bildung neu zu beleuchten. Was verspricht literarisches Lernen heute und künftig – gerade auch für leseschwächere Kinder und Jugendliche? Welche Punkte sind bei der Lektüreauswahl zu beachten? Im Zentrum stehen Perspektiven aus Bildung und Forschung, die im Referat aufgezeigt und diskutiert werden.

Literatur und Links

- Böhme, Katrin / Bertschi-Kaufmann, Andrea u. a. (2018). Leseverstehen und literarische Bildung – Welche Schwerpunkte setzen Lehrpersonen in ihrem Deutschunterricht und welche Texte wählen sie aus? In: Leseforum 3/2018.
https://www.leseforum.ch/sysModules/obxLeseforum/Artikel/642/2018_3_de_boehme_et_al.pdf
- Braun, Anna (Hg.) (2020). Bildung in und mit Texten der Kinder- und Jugendliteratur. Schneider Verlag Hohengehren.
- Elf Aspekte des literarischen Lernens auf dem Prüfstand. In: Leseräume. Zeitschrift für Literalität in Schule und Forschung. Ausgabe 2/2015. http://xn--leserume-4za.de/?page_id=308
- Spinner, Kaspar H. (2006). Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch. Friedrich Verlag, Heft 200/2006, S. 6-16.



Dr. phil. Maria Becker ist seit Mai 2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin am SIKJM. 2010 bis 2017 war sie Lehrkraft für besondere Aufgaben und Vertretungsprofessorin am Institut für deutsche Sprache und Literatur der Technischen Universität Dortmund. Ihre Promotion schrieb sie 2012 zu Autoren der Kinder- und Jugendliteratur der DDR. In Zusammenarbeit mit der regionalen Einrichtung Haus am Funkturm der Stiftung

Bethel leitete sie von 2011 bis 2017 das Bethel-Leseprojekt für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Aktuelle Forschungsschwerpunkte sind: Historische Kinder- und Jugendliteratur, Kinder- und Jugendliteratur in Einfacher Sprache.